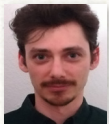


Die Referent*innen



Dr. Christopher Dowe hat 2006 über den akademischen Katholizismus im Kaiserreich promoviert. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg hat er unter anderem die Erinnerungsstätte Matthias Erzberger in Buttenhausen und die Stauffenberg-Erinnerungsstätte in Stuttgart kuratiert.



Dr. Sebastian Elsbach hat Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie in Frankfurt an der Oder, Chemnitz, Lodz und Jena studiert. 2018 hat er an der Universität Jena eine Doktorarbeit zum Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold vorgelegt. Als Postdoc an der Jenaer Forschungsstelle Weimarer Republik arbeitet er derzeit über das Demokratische Gewaltmonopol der Jahre 1918-1924.



Dr. Guido Grünewald gehörte 1984 zu den Gründern des Arbeitskreises Historische Friedens- und Konfliktforschung. In zahlreichen Publikationen und Vorträgen hat er sich seither mit der Geschichte von Friedensbewegungen und Kriegsdienstverweigerung befasst. Seit 1998 ist er darüber hinaus als selbstständiger Finanzberater mit eigener GmbH tätig.



Prof. Dr. Christian Jansen hat Geschichte und Mathematik in Heidelberg studiert und dort 1989 mit einer Arbeit über den Menschenrechtsaktivisten Emil Julius Gumbel promoviert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der deutschen und italienischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. An der Universität Trier lehrt er seit 2013.



Dr. Karlheinz Lipp war nach dem Studium der Geschichte und der Evangelischen Theologie von 1985 bis 2020 als Gymnasiallehrer tätig. 1992 hat er eine Doktorarbeit über den Friedenskampf des Bunds der Religiösen Sozialisten Deutschlands vorgelegt. Die Historische Friedensforschung bildet auch weiterhin seinen thematischen Schwerpunkt.



Dr. Annika Wilmers ist am DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Ihre aktuellen Themenschwerpunkte liegen u. a. im Bereich international vergleichender Bildungsforschung und internationale Forschungs Kooperationen sowie auf den Feldern der Bildung im digitalen Wandel und der Migrationsforschung.



PD Dr. Auguste Zeiß-Horbach ist Pfarrerin und Kirchenhistorikerin. Sie lehrt an der Augustana-Hochschule in Neueddetsau. In ihren Forschungen hat sie sich u. a. mit dem Verhältnis von Protestantismus und Judentum im 19. und 20. Jahrhundert, mit der Geschichte der Frauenordination in der Evangelischen Kirche sowie mit der Rezeption der Argula von Grumbach beschäftigt.

Demokratie-Retter*innen I.O

„NGOs“ im Ringen um die Festigung der Weimarer Republik

Forschungsstand und Perspektiven für die historisch-politische Bildungsarbeit



Wissenschaftliche Fachtagung
am Freitag, dem 6. November 2020
im Generallandesarchiv Karlsruhe

Das Thema der Veranstaltung

In der Zeit der Weimarer Republik gab es einige zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich der Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft verschrieben hatten und antidemokratisch-rassistischer Hetze aktiv entgegentraten. Trotz der oft frappierenden Aktualität ihres Wirkens sowie der Lehren, die uns gerade ihr Scheitern aufgibt, sind diese Organisationen heute nur noch Wenigen bekannt und teils kaum erforscht.

Im Rahmen der Fachtagung ‚Demokratie-Retter*innen 1.0‘ wird der Forschungsstand zu sieben solcher Organisationen von ausgewiesenen Expert*innen zusammengetragen. Anschließend sind die Tagungsteilnehmer*innen gefragt: Gemeinsam erarbeiten sie, welche Möglichkeiten dieses Thema für die historisch-politische Bildungsarbeit und speziell für die Demokratie-Vermittlung eröffnet. Angelehnt an das Workshop-Format ‚Open Space‘, geschieht dies zunächst in offener Gruppenarbeit und dann im Plenum.

Das Programm am Vormittag

10.00 Begrüßung

Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann, Generallandesarchiv Karlsruhe

10.10 Einführung ins Thema

Weimarer ‚NGOs‘ in Forschung und Vermittlung
Dr. Andrea Hoffend (Projekt Lernort Kislau, Karlsruhe)

10.30 „Nie wieder Krieg!“: Der Einsatz für den Frieden

Die Deutsche Friedensgesellschaft
Dr. Guido Grünewald (Bonn)

Der Friedensbund Deutscher Katholiken
Dr. Christopher Dowe (Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart)

Der Bund der Religiösen Sozialisten
Dr. Karlheinz Lipp (Berlin)

Zusammenführung der drei Vorträge und Diskussion

12.30 Mittagspause mit Vernetzungsangebot

Das Programm am Nachmittag

13.30 „... unveräußerlich“: Der Kampf um Menschenrechte

Die Deutsche Liga für Menschenrechte
Prof. Dr. Christian Jansen (Universität Trier)

Die deutsche Sektion der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit
Dr. Annika Wilmers (DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung, Frankfurt a. M.)

Der Verein zur Abwehr des Antisemitismus
Dr. Auguste Zeiß-Horbach (Augustana-Hochschule, Neundettelsau)

Zusammenführung der drei Vorträge und Diskussion

15.30 Kaffeepause

16.00 „Demokratie braucht Demokraten“: Das Ringen um Freiheit und Republik

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
Dr. Sebastian Elsbach (Forschungsstelle Weimarer Republik, Universität Jena)

Zusammenführung der drei Panels und Diskussion

17.00 Gescheiterte Demokrat*innen als Vorbilder für heute? Perspektiven für die Bildungspraxis

Drei parallele offene Gesprächsrunden mit kurzen Impuls-Einstiegen:

Friedensorganisationen
Menschenrechtsorganisationen
Republikenschutzorganisationen

Zusammenführung der Ergebnisse

18.30 Abschlussdiskussion und Resümee

19.30 fakultativ: gemeinsames Abendessen

Die Fachtagung findet statt mit freundlicher Unterstützung von:

lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

Abb. auf der Titelseite: Mitglieder des Reichsbanners Ladenburg
1925 am Grab von Reichspräsident Friedrich Ebert in Heidelberg
[Kreisarchiv Rhein-Neckar, Nachlass Gärtner, F 122]